

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

**Potsdam.** — Der zwanzigjährige Glasarbeiter Albert König aus Rieg-Neudorf wurde vom Schwurgericht Potsdam des Raubmordes schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt. König hatte am 9. Jan. 1909 den Arbeiter August Fickelhorn im Jagd 42 des Fortreviers Lietze ermordet und beraubt.

**Drossen.** — Der Besitzer des bei Drossen belegenen Gutes Linaberg, Gutsbesitzer Karl Herbst, beschäftigt auf seinem Gute eine landwirtschaftliche Lehranstalt zu begründen, um jungen Leuten Gelegenheit zu geben, sich in der Landwirtschaft praktisch und theoretisch auszubilden. Die Verhandlungen mit den zuständigen Behörden sind im Gange und versprechen einen günstigen Ausgang.

**Finstertalbe.** — Unter dem bringenden Verdachte ihr neugeborenes Kind getötet und in eine Abortgrube geworfen zu haben, erfolgte auf polizeiliche Veranlassung die Verhaftung des Dienstmädchens Auguste P., das bei dem Brauermeister Haverland in Diensten steht.

**Zuterbog.** — Nach der Stadtverordnetenwahl zieht der zweite Sozialdemokrat in das städtische Parlament ein. Von 243 Wahlberechtigten gaben 115 ihre Stimme für den bürgerlichen Kandidaten, 128 für den Sozialdemokraten J. Tamera ab.

**Rönigsberg.** — Dem bisherigen Gemeindevorsteher August Rüdheim zu Gostrow im Kreise Königsberg N. M. ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

**Lebus.** — Der vier Jahre alte Sohn des Maurers Köffel, der mit einem gleichaltrigen Knaben auf dem Eise spielte, kam einen Wagnerskopf zu nahe, brach ein und verlor unter dem Eise, während der andere Knabe noch rechtzeitig zurücklaufen konnte.

**Friedeberegen Wiesen.** — Auf dem Gehöft des Eigentümers Gottlieb Kubisch hier brach in der Scheune Feuer aus. Sie brannte vollständig nieder. 100 Zentner Heu, 100 Zentner Stroh, Vieh und Ackergeräth wurden vernichtet.

**Provinz Ostpreußen.**

**Rönigsberg.** — Hier verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Herr Stadtrath G. Hollbad, Mitinhaber einer der größten kaufmännischen Firmen am Orte (Hollbad & Thran).

Das 60jährige Doktorjubiläum feierte der Generalarzt z. D., frühere langjährige ärztliche Direktor des Charité-Krankenhauses, Geheimrath Obermedizinalrath Dr. med. Gustav Wehlauf.

Zu dem tödtlichen Unfall, der sich an der Pregel ereignet hat, erfahren wir, daß der Verunglückte der Rutscher Ernst Braun ist.

Das 80. Lebensjahr vollendete am 15. v. M. der Standesbeamte Adalbert Monka in Königsberg.

**Frauenburg.** — Julius Pohl, der Domkapitular von Frauenburg, ist in Würzburg im Robertusheim gestorben.

**Provinz Westpreußen.**

**Danzig.** — Das Händler Langes Ehepaar hier selbst feierte die goldene Hochzeit.

Es verstarb in Elbenburg plötzlich an einem Herzschlage Prof. Hermann N. Wöhnte, der am 22. März 1842 hier in Danzig das Licht der Welt erblickt und seine Jugend durchlebte hatte.

In Anwendung einer Geistesförmung schmitt sich der 64jährige Arbeiter Friedrich Loll die Pulsader der linken Hand durch. Blutverlust und in befeuchtetem Zustande wurde er mittels Sanitätswagens nach dem chirurgischen Lazareth gebracht, wo er bald darauf starb.

**Di. Chl. u.** — Es wurde der so jah aus dem Leben geschiedene Hauptmann v. Hoenisch zur letzten Ruhe geleitet.

**Provinz Posen.**

**Posen.** — Das Grundstück Rosenerstraße 24, bisher dem Kaufmann Dagobert Goldnerina, Witterstr. No. 5, gehörig, ist für 36,000 Mark in den Besitz des Reichsmeisters Boleslaus Tschowicz, Bülowstraße 15, übergegangen.

**Wojanowo.** — In Alt-Guhle brannte die Scheune des Landwirths Ernst Otto vollständig nieder. Sein Sohn ist unter dem Verachte, den Brand angeht zu haben, verhaftet und in das Amtsgericht Anstellet worden; er ist gefährlich.

**Erin.** — Amtsgerichtsath Bruno Bornera feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm eine große Anzahl von Ehrungen zu Theil.

**Provinz Pommern.**

**Stettin.** — Das Schwurgericht in Stettin verurtheilte den Arbeiter Beder, der seine Ehefrau erschlug, um seine Geliebte heirathen zu können, zum Tode.

**Demmin.** — Hier hat sich der Konful Gohndelmer erschossen. Ein Verbleib des Anlaß zu dem Selbstmord gegeben haben.

**Ramin.** — Es brach in der Rinderkammer des Reichsmeisters v.

gien Feuer aus. Der ganze Vorrath an Rinderwaaren wurde ein Raub der Flammen.

**Röslin.** — Im Dorfe Jamund, Kreis Köslin, ist die Hoflage des verstorbenen Bauerhofsbesizers Johann Wolgrin ein Raub der Flammen geworden.

Kürzlich brannte die Doppelscheune der Eigentümerin Bublitz u. Schwanz in Kolzow, Kreis Usedom-Wollin, ab. Das werthvolle Vieh konnte gerettet werden.

**Provinz Schlesien.**

**Breslau.** — Ueber das Befinden des Fräuleins Annie Tharau, die von dem Schauspieler Anton Hofer durch Messerliche schwer verletzt wurde, wird gemeldet, daß die Heilung viel rascher und günstiger vorwärts schreitet, als man anfangs gehofft hatte.

Ein tödtlicher Unfall ereignete sich auf dem Hauptbahnhofe. Dort wurde der Bahnarbeiter Adersmann überfahren und sofort getötet.

**Liegnitz.** — Die Strafkammer verurtheilte den Fischer Max Walter von hier, Kassierer der Zählstelle des Deutschen Holzarbeiterverbandes, in deren Kasse bei der Revision ein Defizit von 2500 Mark festgestellt worden war, wegen Urkundenfälschung zu sechs Monaten Gefängnis. Der Mitgeschädigte Walters, der Vorsitzende der Zählstelle Heider, eine Hauptstütze der hiesigen sozialdemokratischen Partei, ist inzwischen gestorben.

**Reiffe.** — Der Stellenbesitzer Franz Jahn aus Ludwigsdorf, Kreis Reiffe, hatte auf dem Heimwege von der Jagd seinem 15jährigen Sohne Josef das Gewehr zum Tragen übergeben. Im guten Glauben, daß das Gewehr nicht mehr geladen sei, legte der junge Mann auf den fünfjährigen Knaben Karl Langer im Scherge an, drückte ab und in den Kopf getroffen stürzte das Kind zu Boden. Die Strafkammer in Reiffe erachtete darin, daß Jahn die Waffe seinem Sohne übergeben hatte, ohne sich zu überzeugen, daß sie nicht mehr geladen sei, eine Fahrlässigkeit und verurtheilte ihn wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Monat Gefängnis. Sein Sohn wurde mit Rücksicht auf seine Jugend zu drei Tagen Gefängnis verurtheilt.

**Bismarckhütte.** — Im Martinwerk der hiesigen Hütte explodirte ein Benzinmotor. Der in nächster Nähe stehende Kranführer Schweda erlitt am ganzen Körper schwere Verbrennungen und mußte in das Hüttenlazareth geschafft werden.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

**Eisleben.** — Infolge der von der Stadtverordneten-Verammlung getroffenen Wahl ist Bürgermeister Welter in gleicher Eigenschaft auf Lebenszeit bestatigt worden.

**Erfurt.** — Wegen großer Lederdiebstähle hatten sich vor der hiesigen Strafkammer der Schuhfabrikarbeiter Reinhold Lieb, der Arbeiter Oskar Wolf und der Militärfellethändler Erdmann Heinemann zu verantworten. Das Urtheil lautete gegen Lieb auf 1 Jahr Gefängnis, gegen Wolf auf zwei Monate Gefängnis, gegen Heinemann wegen gewerbsmäßiger Hehlerei auf zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

**Hallestadt.** — Dem Buchdruckmaschinenmeister Fritj Wasser- mann wurde für hervorragende Leistungen in seinem Berufe gemäß Paragraph 89 der deutschen Wehrordnung von der königl. Regierung zu Magdeburg die Berechtigung zum Einjährigfreiwilligen Militärdienst ertheilt.

**Jena.** — Zum Nachfolger des Geheimraths Wilhelm Müller auf dem Lehrstuhl der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Universität Jena ist der ordentliche Professor Dr. Ernst Schwabe in Rostock auserselien.

**Koburg.** — Das Schloßgut Lichtenstein im benachbarten Unterfranken mit den bekannten Schloßruinen Altenstein und Lichtenstein wurde von der freiherrlich v. Notenhanschen Gesamtfamilie Rentwiesendorf - Erndshof zurückgekauft. Das Gut nebst ausgebreiteten Waldungen war vormals gräflich v. Notenhanscher Besitz und vor einigen Jahren von der Holzgroßhandlung von Frölich in Hannover käuflich erworben worden.

**Rheinland und Westfalen.**

**Hagen.** — In der benachbarten Voelcherheide schnitt der 25-jährige Arbeiter August Henning nach voraufgegangenen Differenzen seiner 18-jährigen Ehefrau den Hals ab und tödtete sich dann selbst durch mehrere Stiche in den Hals.

**Heerdt.** — Im benachbarten Dorfschulhaus hier im Alter von 67 Jahren der Milchfabrik Christian Bode, der ein ganzes Menschenleben lang, 51 Jahre hindurch, in den Diensten des Landwirths Schults am Osh gestanden hat.

**Hilden.** — In der letzten Versammlung des Westvereins wurde beschlossen, in einer Eingabe den Herrn Landrath zu bitten, dahin zu wirken, daß zu den öffentlichen Tanzveranstaltungen fernesein die behördliche Erlaubnis verlangt wird. Bezüglich wird die Eingabe damit, daß durch diese, die Unkultiviertheit fernesein der Veranstaltungen ein großer Theil der Gäste den hiesigen Wirthen entzogen würde.

**Krefeld.** — In der Seidenfabrikerei von G. A. Köttgen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der 30-jährige uneheliche Arbeiter Franz geriet in eine Transmiffion und wurde sofort getötet. Der Verunglückte hatte einen Riemen während des Betriebes auf die Transmiffion legen wollen.

**Mörs.** — Unerwartet traf hier die Trauerkunde ein, daß Prof. Dr. Fritz Kömer, Direktor des Museums der Sendenbergschen, Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M., plötzlich im Alter von 48 Jahren verchieden sei. Der Heimgegangene ist einer der besten Söhne der Stadt Mörs.

**Dortmund.** — Dem Oberlehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule, Theodor Smidt, ist der Charakter als Professor verliehen worden.

**Elberfeld.** — Auf dem Bahnhof Döppersberg löste sich während der Erweiterungsarbeiten ein schwerer Block ab und jermalmte den jugendlichen italienischen Erbarbeiter Chiuchiu bis zur Untertlichkeit.

**Friedrich Eiffert,** der schon häufig Beweise seiner Fürsorge für die nothleidenden Kinder gegeben, hat dem Elberfelder Frauenverein 10,000 M. geschenkt mit der Bestimmung, daß die Zinsen für die Kindererholungsstätten des Vereins „Da Elisabeth-Heim“ und „Solbad Sassenhof“ verwendet werden.

**Mülheim a. d. Ruhr.** — Der mit einem Kostenaufwande von etwa 70,000 Mark auf der Höhe des Rathlenberges errichtete Bismarckthurm wurde am 1. April eingeweiht.

**M. Gladbach.** — Der Reisende Arthur Böh von der Konfektions- und Manufakturwaaren-Firma Leysens stand vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage, die genannte Firma durch Unterschlagungen, Untreue und andere Manipulationen um über 10,000 Mark geschädigt zu haben. Der Angeklagte bestreift die Beschuldigung, während er früher zugestanden hatte, die Gelder unterschlagen und an seinen alten Vater geschickt zu haben. Nach langer Verhandlung wurde er zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt und sofort verhaftet.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Altona.** — Auf eine 30-jährige Thätigkeit im Dienste der Altonaer Nachrichten blät Wloß Wättner zurück. Ihm lag während dreier Jahrzehnte das ausgedehnte, wichtige Feld der ständigen lokalen Berichterstattung ob.

**Achterwehr.** — Auf Maruten- dorf wurde beim Holzfällen der Arbeiter Bredahl durch einen Ast zur Seite geschleudert. Nach einigen Stunden starb er.

**Eckernförde.** — Oberlehrer Seidemann von der Baugewerkschule zu Görlich ist zur hiesigen Baugewerkschule versetzt worden.

**Kirchbarkau.** — Es erschloß sich der Sohn des Hufners El. Schurbohm-Nettseff mit einem Revolver. Motiv unbekannt.

**Provinz Hannover und Braunschweig.**

**Burtehude.** — Der Diplomingenieur Dr. Ing. Wende ist von der kgl. Baugewerkschule Deutsch-Krone an die hiesige Baugewerkschule versetzt.

**Diepholz.** — In der Nacht brannte das Wohnhaus des Gutsbesizers Hollmeyer in Hollen, Gemeinde Wöhlstedt, ab. Den Hausbewohnern gelang es nur mit großer Mühe, sich halb angekleidet in's Freie zu retten.

**Gadenstedt.** — Der Hüttenarbeiter Hamelmann von hier, der zwischen einen in Bewegung befindlichen Wagenzug unter die Räder geriet, ist jetzt den erlittenen Verletzungen (Rippenbrüchen) erlegen.

**Hildesheim.** — Vom Schwurgericht wurde der 23jährige Grubenarbeiter Wilhelm Ahrens aus Klein-Solßen bei Peine wegen eines Eitellichtsverbrechens nach Paragraph 177 St. G. B. zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Weddingen.** — Es starb hier im 57. Lebensjahre der Amtsgerechtsrath Gebhard Golpe, leitender Richter des hiesigen Amtsgerichts.

**Nordgerasfehn.** — Die 7 Jahre alte Tochter des Kolonisten Heinrich Harten ist durch die mürbe Eisebede des Kanals getrieben und ertrunken.

**Ostenburg.**

**Ostenburg.** — Der Großherzog hat den Professor Gröndelm am Gymnasium in Redita auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

**Danagsh.** — Der Gastwirth Anton Töben hier selbst verkaufte durch Vermittelung des Rechnungsführers Viten seinen Wasthof an den Landwirth Wilhelm Warns in Höhe bei Hannover. Der Kaufpreis beträgt 34,000 Mark.

**Sachsen-Pommern.**

**Wietzen.** — Hier verstarb plötzlich die Stubentier der Oberin Antonie Polmann aus Wollau im Alter von 72 Jahren. Es ist in der Stadt das Gerücht verbreitet, daß das junge Mädchen sich mit Canthal vergiftete.

**Wroch-Steinheim.** — Ein Opfer ihres Berufes wurde im St. Vincenzhaus zu Danau die ehewidwe, im Alter von 36 Jahren lebende Krankenwärterin M. Hildebrand.

**Mainz.** — Der 23jährige Geschäftsreisende J. Mayer, der für eine Mainzer Weinhandlung reist, hat sich in seiner Wohnung die Pulsadern durchschnitten.

**Ober-Ramstadt.** — Der schon im Greifenalter lebende Landwirth Johannes Finger machte seinem Leben zur Nothzeit mittelst Erhängens ein Ende.

**Sachsen-Anhalt.**

**Kassel.** — Drillinge gebar die Frau des in der Orleansstraße No. 8 wohnhaften Webers Heinrich Goldmann.

Der seit dem Jahre 1884 bei der Firma Brinmann & Lederer angehellte Geschäftsbücher Heinrich Schwedes beging sein 25jähriges Jubiläum.

Ein langjähriges, sehr beliebtes Mitglied unserer Oper, die königliche Sängerin Frau Ottilie Porst, ist nach schwerem Leiden gestorben.

**Herdorf.** — In einer Grube bei Herdorf verunglückte der Bergmann Reinhold Schmidt und in einem Steinbruche der Arbeiter Enteneuer. Beide sind gestorben.

**Hörter.** — Der im 62. Lebensjahre stehende Landmesser a. D. Meyer hat sich durch einen Schuß in den Kopf getötet. Krankheit soll die Veranlassung gewesen sein.

**Sachsen.**

**Schwerin.** — Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb hier im Alter von 59 Jahren der erste Buchführer beim Grundbuchamt für ritterschaftliche Landgüter Sekretär August Raven.

**Bühlau.** — Im 50jährigen Bürgerjubiläum konnten die Herren Wenner W. Appel und Malermeister Chr. Ahrens hieselbst begehen.

**Parichim.** — Ein Opfer des Eises ist der 13jährige Sohn des Arbeiters Puls geworden.

**Königreich Sachsen.**

**Dresden.** — Aus Anlaß seines fünfundsiebzigjährigen Dienstjubiläums wurde Herr Tiefbau - Inspektor Reinhard Seifert an Rathskammer in entsprechender Weise beglückwünscht.

Dem Mitinhaber des unter der Firma Otto Mayer vorm. Hugo Wiele in Dresden betriebenen photographischen Geschäfts Beer in Dresden ist das Prädikat „Hofphotograph Sr. Majestät des Königs“ verliehen worden.

Ein vierzigjähriges Dienstjubiläum konnte der Vorstand des Materiallers der Hoftheater, Herr Emil Ried, feiern.

**Annaberg.** — Der im 8. Lebensjahre stehende Sohn des Holzmalers Leonhardt wurde durch von einem Dache abruutschende Schneemassen erschlagen.

**Ehrenfriedersdorf.** — Auf einem Spaziergange begriffen, wurde Stadtrath Otto Hillig im Alter von 66 Jahren von einem plötzlichen Tode durch Schlaganfall ereilt.

**Einsiedel.** — Dem Drogisten Reinicke in Einsiedel bei Chemnitz ist für Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen.

**Hohenau.** — Anlässlich seiner 35jährigen Mitgliedschaft zum Stollberger Kirchenvorstand wurde Herr Gemeindevorstand Karl Hermann Klaus eine Anerkennungsurkunde des evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsratums überreicht.

**Kirchberg.** — Anlässlich seines 50jährigen Bürgerjubiläums wurde Herr Christian Friedrich Brenner in Kirchberg vom Rathe ein Anerkennungsdiplom zu theil.

**Leipzig.** — Der in Leipzig lebende privatpraktische Arzt Dr. Adolf Klare feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

**Frankenberg.** — Hier beging Frau Johanna Wagner das 50jährige Bürgerjubiläum.

**Goldbach.** — Der seit Bußtag verschwundene Wirthschaftsbesitzer und Fabrikwächter Ernst Große aus Goldbach bei Bischofswerda ist jetzt todt in einer Schiene an der Staatsstraße aufgefunden worden.

**Königreich Bayern.**

**München.** — Einen eigenartigen Selbstmord, der auch Veranlassung zu dem Gerücht gab, es handle sich um einen Mord, verübte der 19jährige Mechaniker Heinrich Ratkani.

**Aschaffenburg.** — Der die 5. Gymnasialklasse besuchende Fritj Hofmann, Sohn des hiesigen Bahnhofrestaureurs, spielte mit einem Revolver, als plötzlich ein Schuß losging und ihm dicht unterhalb des Herzens in die Brust drang. Er wurde lebensgefährlich verletzt in's Krankenhaus verbracht.

**Augsburg.** — Zweifelslos in einem Anfälle geistiger Störung hat sich der ledige Ingenieur Robert Wittich in seiner Wohnung erschossen.

**Sab Reichenhall.** — Herr Dr. Schwarz von hier ist beim Rodeln auf der Hinterseebrücke nächst Berchtesgaden mit seinem Schlitten so unglücklich an ein Holzgelenk angefahren, daß er ansehend schwere innere Verletzungen erlitt.

**Bamber.** — Der Unteroffizier Franz Heiser vom 5. Infanterieregiment wurde außerhalb Forchheim bewußlos am Bahngelände aufgefunden; er scheint aus dem Zuge gerückt zu sein; sein Zustand ist beforgniserregend.

**Königreich Württemberg.**

**Stuttgart.** — Der Historienmaler Professor v. Haberlin dahier hat dem Braith-Mali-Museum sein prächtiges Gemälde „Christenverfolgung in Rom“ geschenktweise überwiesen.

**Ulm.** — Eines plötzlichen Todes starb im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs Lehrer Weber von Allmendingen.

**Ulm.** — Der 26 Jahre alte verheiratete Anstappler Stoll wollte beim Rangiren vom Trittbrett eines Wagens abpringen, wurde aber erfasst und so schrecklich verstimmt, daß der Tod sofort eintrat.

**Ulm.** — In Bezgenriet brannte das Anwesen des Bauern A. Keim vollständig ab.

**Ulm.** — In der Parzelle Schlechtbach, ist die dortige Mühle, der Witwe Augler gehörig, abgebrannt.

**Ulm.** — Beim Abfahren von Holz geriet der 40 Jahre alte verheiratete Fuhrmann Georg Ziegler von hier an einer abschüssigen Stelle unter den Wagen. Die Räder gingen ihm über den Leib, was den sofortigen Tod des Mannes herbeiführte.

**Ulm.** — In den letzten Tagen erhielten hier verschiedene Einwohner Droh- und Erpressungsbriefe. Der Schreiber wurde in der Person eines 17jährigen Hausknechts Namens Entenmann von Günstlingen ermittelt und dem Gericht übergeben.

**Rheinland.**

**Homburg (Pfalz).** — Die hiesige Walzenmühle wurde für 80,000 Mark von der Firma Gebr. Lorch in Mannheim angekauft.

**Münnerstadt.** — Gymnasialprofessor Konrad Röttinger dahier wurde während des Unterrichts vom Schläge getroffen und war sofort todt.

**Großherzogthum Baden.**

**Baden-Baden.** — Hofrath Nikolaus Kiegel, einer der verdienstlichsten Schulmänner des Landes, vollendete in Baden sein 80. Lebensjahr.

**Breisach.** — Der 26 Jahre alte Bahnarbeiter Milch aus Wiefenthal wurde auf der Strecke zwischen dieser Station und Waaghäusel von einem Schnellzuge überfahren und auf der Stelle getötet.

**Denzingen.** — Der Hauptlehrer Manger, seit 34 Jahren in unserer Gemeinde thätig, wurde zum Ehrenbürger ernannt.

**Freiburg.** — Todt aufgefunden, mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe, wurde der 20 Jahre alte Särzgehilfe Paul Vogel.

**Griesen.** — In der Nacht wurde dem Kranwirth und Wegzer Ernst Spitznagel aus einem verschlossenen Sekretär der Betrag von 2200 Mark gestohlen.

**Sachsen-Lothringen.**

**Strasburg.** — Als die 17jährige Magdalena Bernhard von der Arbeit zurückkehrte, wurde sie im Vorort Neudorf von dem Arbeiter Ernst Kubloff auf der Straße erschossen. Der Mörder konnte noch in derselben Nacht verhaftet werden.

Ein schweres Straßenbahnunglück ereignete sich in Neudorf, wo der 10-jährige Sohn des Arbeiters Gauer plötzlich aus dem Hofe mitten auf die Straße lief und vor den Motorwagen kam, der, da er nicht mehr zum Halten gebracht werden konnte, den Knaben erfasste und seinen Kopf zermalmte, so daß der Tod sofort eintrat.

**Altenach.** — (Kanton Dammertsch.) Erschossen wurde ein aus Frankreich stammender Wilderer von einem hiesigen Jagdhüter W., der selbst wegen Jagens auf fremdem Gebiete unter Anklage stehen soll.

**Freie Städte.**

**Lübeck.** — Im Dorfe Meising wurde bisher mehrere Male ein Sozialdemokrat als Gemeindevorstandsmittelglied gewählt, doch versagte das Stadt- und Landamt regelmäßig seine Bestätigung. Als die Wahl das dritte Mal erfolgte und auch nicht bestätigt war, beschloßen Senat und Bürgerchaft eine Aenderung der Landgemeindevorstand nach der Richtung, daß das Stadt- und Landamt besetzt ist, nach zweimaliger Nichtbestätigung einer Wahl seinerseits ein Gemeindevorstandsmittelglied zu ernennen. Nachdem die Gemeinde nun einen Sozialdemokraten zum vierten Male gewählt hat, dürfte das Stadt- und Landamt nunmehr von seinem Rechte Gebrauch machen.

**Württemberg.**

**Ulm.** — In einer Rinnelgrube zu „Leingenberg“ verunglückte der Bergmann Joh. Weiß tödtlich.

**Ulm.** — Es verunglückte am hiesigen Bahnhof der 25 Jahre alte Anstappler Johann Anselm tödtlich.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien.** — In einem Marischer Hotel hat sich der 62jährige Buchhalter Andreas Günther durch einen Revolverstich getötet. Günther ist nach Berentrungen zum Ruchtheile der Sparkasse in Haag in Niederösterreich Mörder geworden.

**Wien.** — Der Wirthschaftsbesitzer Johann Wimmer hat sich in seinem Wohnort Hirsfeld das Selbst durch einen Schrotstich zer-

trümmert. Auf dem Transport nach Wien starb er in Schleimbach.

**Bruck an der Mur.** — Hier stürzte ein Theil eines Lastzuges, bestehend aus 8 Waggons, einer Maschine und Tender, über eine Böschung hinab. Der Heizer Stephan Krauß blieb unter der Maschine todt liegen.

**Czernewitz.** — Der Realschulprofessor Konstantin Marhnowicz, ein Bruder des bekannten Malers Marhnowicz, der die rumänische Gruppe des Jubiläumssfestzuges in Wien arrangirte, beging einen Selbstmord.

**Schweden.**

**Bern.** — Im Alter von 65 Jahren ist Oberleutnant Franz v. Grafentried, der letzte Sprosse des ältesten Zweiges des Hauses Grafentried, gestorben.

**Bellinzona.** — Aus guter Quelle vernimmt man, daß Staatsrath Demini zum Mitglied des internationalen Agrilkulturbureaus in Rom ernannt worden sei.

**Einsiedeln.** — Im Stift Einsiedeln starb, 77 Jahre alt, der Laienbruder Joseph Mannhart von Fiume, ein hochgeschätzter Schlichter, dessen Wert die prächtigen Kirchenfrühe der Stiftskirche sind.

**Genf.** — Staatsrath Maunoir hat infolge der Szene in der Großrathssitzung seine Demission eingereicht.

**Lausanne.** — Frau A. S. Banderbitt hat der Stadt Lausanne durch Vermittelung von Dr. A. Combe 25,000 Francs für den Bau eines Kinderhospitals geschenkt.

**Steuereinsammler in Marokko.**

Das Ein sammeln der Steuern hat in den orientalischen Ländern einen ganz besonderen Charakter. Die Gesetze in jenen Reichen sind nur Waffen, deren sich die Höhergestellten und Mächtigen bedienen, um Vortheile zu erreichen. Das Volk ist auch überall viel zu wenig kultivirt und unselbstständig, um zu erfassen und zu fühlen, was ein Gesetz ist. Am meisten Werth haben für den Orientalen die Vorschriften, welche mit seiner Religion verbunden sind. Daß man der Obrigkeit zahlen soll, was man ihr schuldig ist — diese Vorschrift weiß auch der Koran auf und die Mohammedaner zahlen die Steuer gern, wenn sie erschwinglich ist. Meist aber sind die Steuern Erpressungen nach dem Gutdünken der Gewaltthaber und Provinzialverwalter — das weiß der Orientale; er weiß ferner auch, daß der geringste Theil davon in die Staatskasse gelangt — und aus diesem Grunde sucht er so wenig zu bezahlen, als nur irgend möglich. Das macht das Amt der Steuereinsammler wenig annehm. Er erscheint den Leuten als ein mit gefüllten Beuteln versehenen Räuber, und die Steuerzahler suchen sich nun vor ihm zu schützen, indem sie hartnäckig passiven Widerstand leisten. Hat der Einnahmer endlich so viel Geld beisammen, als aufzutreiben ihm gelingen wollte, droht ihm auf den öden Landstraßen die Gefahr, überfallen und der Gelder beraubt zu werden. Daher treten die Steuereinsammler in vielen orientalischen Ländern, vor allem in Marokko, mit einem stattlichen Gefolge von Schutzwachen auf — einer bedeutenden Zahl von bewaffneten, mit aussehenden Kriegern, welche, die geladene Flinte in der Hand und stets zum Anschlag bereit, ihm folgen und ihn umgeben.

**Vom Büchertisch.**

Soeben ging uns die Mai-Nummer der bekannten und mit Recht sehr beliebten Monatschrift „Die Deutsche Hausfrau“, Wilmauer, Wis., zu. Von dem reichen, gebiegenen Inhalte des überaus vorzüglich illustrierten und ausgestatteteten Heftes nennen wir die anerkundliche Schilderung der sächsischen Kaufmanns „Das neue Dresden“ von Wm. Kaufmann, ferner den ebenso interessanten wie lehrreichen Artikel über „Die Bedeutung und Einrichtung des Schlafens im Freien“ von Dr. Eugène Martin und Prof. Leaned's scheinende Abhandlung „Was heißt Geist in America überbracht hat“; sodann die spannenden Erzählungen „Kämpfen im Forthaus“, „Die Regenbogen-Mamele“, „Der Traum, der in Erfüllung ging“ und der Roman „Der böse Geist“. Mit dem Heft „Du liebes, treues Mutterherz“ enthält das Heft eine Notizenliste, die fraglos sehr gefallen wird. Daß die Zeitschrift immer reichhaltiger gestaltet wird, beweist uns in dem Heftbeleg die neue Abtheilung „Tante Ella plaudert mit untern Aeltern“. Treffliche Gedichte, werthvolle praktische Rathschläge auf allen Gebieten, wo die Hausfrau sich bethätigen kann, bilden den weiteren Inhalt der Nummer der „Deutschen Hausfrau“. Ein Anhang über die geistige Entwicklung der Kinder, die eine wahrhaft löbliche Fundgrube ist sowohl für Geist, Herz und Gemüth, wie auch für erpriehtliches häusliches Wissen und Erfahren, können wir, wie bisher bei jeder Gelegenheit, auch heute allen unseren Lesern und Lesern nur herzlich empfehlen.

Nach den amtlichen Statistiken werden in Ohio gegenwärtig jährlich fünfzigtausend Menschen mehr geboren als sterben. An verfügbaren Präsidentenwahlstimmen werden also für die nächsten Wahlen ein Mangel sein.

Die Standard Oil Co. soll planen, ihr Aktienkapital von 100,000,000 auf eine halbe Milliarde zu erhöhen. Das Wasser und Petroleum haben sich selten noch gut vertragen.